

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dienstpflicht

Iffland, August Wilhelm

Leipzig, 1800

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-86630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86630)

Siebenter Auftritt.

Wender. Vorige.

Wender. Was wollen Sie denn nun hier? —
Wer hat Sie herein gelassen?

Kriegsrath. Sey Er ſtill, armſeltiger Menſch!

Wender. Nun Sie werden ſchön ankommen!

Achter Auftritt.

Vorige. Der Fürſt. Zwey Jagd-
junker. Zwey Kavaliere.

Falkenberg. Kriegsrath Dallner, Ihre
Durchlaucht!

Fürſt im Gehen. Es bleibt bey meiner Verfü-
gung, Herr Dallner!

Kriegsrath. Gewiß nicht, Ihre Durch-
laucht, gewiß nicht!

Fürſt bleibt ſtehen. Wie?

Kriegsrath. Das werden Sie ſelbſt nicht
wollen, gnädigſter Herr!

Fürſt lebhaft. Warum nicht?

Kriegsrath. Weil man Ihre Gerechtigkeit überrascht hat.

Fürst. Sie sagen da viel!

Kriegsrath. Ich leide viel und unschuldig.

Fürst. Können Sie das beweisen, was Sie sagen?

Kriegsrath. Ja!

Fürst tritt zu ihm. Herr Kriegsrath, ich habe halblaut. Sie schonend behandelt. Ich habe Ihr Alter geehrt —

Kriegsrath. Ich bitte um keine Schonung, sondern um Gerechtigkeit.

Fürst tritt zurück. Neben Sie.

Kriegsrath. Auf meine Worte kommt es hier nicht allein an, sondern auf die Untersuchung meiner Sache; dazu gehört Zeit.

Fürst. Nicht gerne! Morgen — wenn Sie wollen!

Kriegsrath. Es betrifft mein Glück oder Unglück.

Erster Jagdjunker. Es ist schon sechs Uhr vorbey, Ihre Durchlaucht.

Kriegsrath. Es betrifft das Wohl Ihrer Unterthanen.

Fürst sieht nach der Uhr. Keine Jagd für heute!

Erster Jagdjunker. Wie Ihre Durchlaucht befehlen.

Fürst. Die Wagen können zurück fahren, bessele Er es, Wender! Wender geht ab. In mein Zimmer, Ihr Herren!

Alle gehen in die Mitte ab.

Fürst. Nun erwarte ich Wahrheit.

Kriegsrath. Ich bin beeidigt.

Fürst. Kein Urtheil aus Leidenschaft.

Kriegsrath. Ich bin acht und sechzig Jahr alt.

Fürst. Neben Sie.

Kriegsrath. Zuerst — muß ich Ihre Durchlaucht um gnädige Entlassung meines Sohnes bitten.

Fürst. Weshalb?

Kriegsrath. Ich — finde ihn nicht würdig Ihre Durchlaucht zu dienen.

Fürst. Das ist hart für Sie.

Kriegsrath. Dann bitte ich, mich in meiner Dienststelle mit Arbeit zu lassen. Ich bin nicht untauglich zur Arbeit.

Fürst. Das weiß ich, aber unruhig sind Sie. Sie haben einen meiner getrouen Rätthe insultirt.

Kriegsrath. Keinen, als wer erkaufte war.

Fürst. Erkaufte? Herr Dallner! — Herr Dallner! — Wer ist erkaufte, wer?

Kriegsrath. Der Vorsteher, der geheime Kriegsrath Dostk.

Fürst heftig. Dosiß! Wissen Sie was Sie sagen? Ich höre keine Verleumder an.

Kriegsrath. Mit Ihrem Wissen sicher nicht.

Fürst. Können sie das beweisen, daß Dosiß erkaufte ist — Erkaufte! von wem?

Kriegsrath. Von denen, welche die Lieferung haben; Sekretär Falbring und Becker Ehlers.

Fürst. Womit beweisen Sie es?

Kriegsrath. Mit den Akten. Gerühen Sie selbst Einsicht von dem Lieferungsprozeß zu nehmen, selbst Referent aus diesen schauderlichen Papieren zu werden; so werden Sie sagen: Dosiß ist erkaufte, oder blödsinnig.

Fürst. Dosiß hat Kenntnisse —

Kriegsrath. Ausgebreitete Kenntnisse.

Fürst. Er ist ein schneller, ein guter Arbeiter. Er sieht den richtigen Standpunkt von jeder Sache im ersten Blick.

Kriegsrath. Das ist wahr!

Fürst. Er thut in Einer Woche, was andre in einem Vierteljahre kaum thun.

Kriegsrath. Das ist wahr!

Fürst. Er ist gewiß ein ehrlicher Mann.

Kriegsrath. Nein, Ihre Durchlaucht!

Fürst. Aber —

Kriegsrath. Die Akten, gnädigster Fürst — sehen Sie selbst.

Fürst. Das will ich, aber Sie müssen doch eingestehn, daß Sie die Sache gegen die Lieferanten mit einer Hitze, mit einer Leidenschaft betrieben haben —

Kriegsrath. Wie ich sie Ihnen und der Menschheit und meinem Gewissen schuldig bin. Sie sind gerecht, Sie sind gut. Kann ich zusehen, daß während Sie alles geben, alles thun, sich selbst einschränken, um alles zu thun — eine Rotte von Betrügern das Mark Ihres Landes einfaugt, Ihre braven fechtenden Truppen darben läßt, und Fluch und Thränen, statt Segen auf Ihr Haupt ladet?

Fürst. Das hat mir niemand noch gesagt; wo ich stand, fand ich die Truppen wohl versorgt, die andern Generale —

Kriegsrath. Einige scheuen den Freund des Fürsten, haben mehr zu verlieren als ich. Mein Weg ist gemacht. Zu verlieren habe ich nichts, als Gewissensruhe, die ich nicht verlieren möchte. — Ich stehe am Ende und rede Wahrheit.

Fürst. Thränen? — Fluch? — Das verdiene ich nicht.

Kriegsrath. Bey Gott nicht!

Fürst. Warum sind Sie nicht gleich gekommen? Warum haben Sie nicht gesprochen, gleich als Sie entlassen worden sind?

Kriegsrath. Ich war da, Ihre Durchlaucht!

Fürst. Wann?

Kriegsrath. Heute, halb vier Uhr. Ihre Durchlaucht, hieß es, wollten mich nicht sehen.

Fürst. Wen haben Sie gesprochen? Wer hat Ihnen das gesagt? Wer?

Kriegsrath. Der Leisblakay Wender.

Fürst geht nach der Mitte. Falkenberg! — Falkenberg!

Neunter Auftritt.

Vorige. Falkenberg.

Fürst. Schaffen Sie mir Wender — seyn Sie so gut — gleich.

Zehnter Auftritt.

Vorige. Wender von der linken Seite.

Wender. Ihre Durchlaucht rufen meinen Namen —

Fürst. Warum ist mir halb vier Uhr der Kriegsrath Dallner nicht gemeldet?

Wender. Weil — weil — jedermann von der Ungnade sprach —